



www.pixabay.com - Alexandra_Koch

Sehr geehrte Teilnehmer*innen des 4. Brandenburger EIP-Koordinator*innentreffens, wir haben uns sehr über Ihre rege Teilnahme gefreut. Nun möchten wir Ihnen im Nachgang die Ergebnisse für die weitere Arbeit und Diskussion in Ihren operationellen Gruppen zur Verfügung stellen. Hierfür haben wir die Veranstaltung kurz zusammengefasst.

Ihr Team des Innovationsdienstleisters für Europäische Innovationspartnerschaften in Brandenburg

Herzlichen Dank für Ihre aktive Teilnahme - bleiben Sie gesund!

Wir unterstützen Sie gerne!

Ihr Team des Innovationsdienstleisters für Europäische Innovationspartnerschaften in Brandenburg (IDL-BB)

E-Mail: info@idl-bb.de

Telefon: 030.284 09 330

Newsletter: <https://subscribe.newsletter2go.com/?n2g=t0w0a4qb-8ut9tbvr-l8y>

1. Aktueller Stand der EIP-Umsetzung in Brandenburg

Vortragende: Maria Petschelt
Kontaktdaten: Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg (MLUK)

Tel.: 0331.866 7685

E-Mail: maria.petschelt@mluk.brandenburg.de

www.eip-agri.brandenburg.de

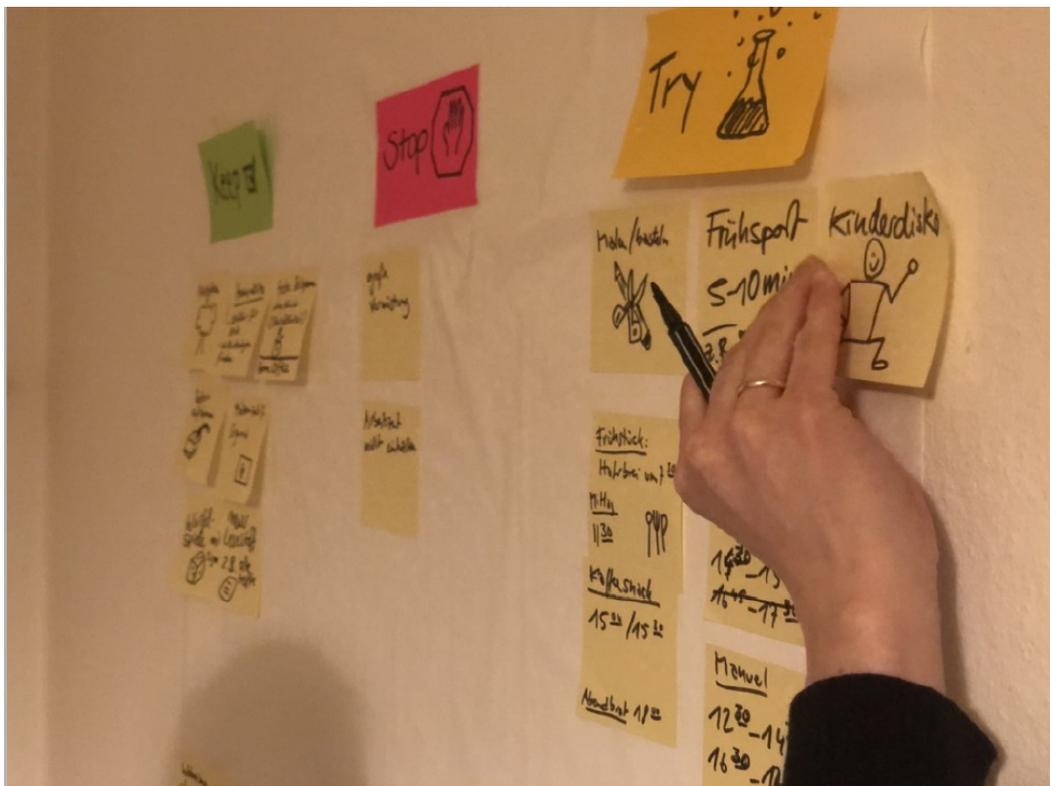
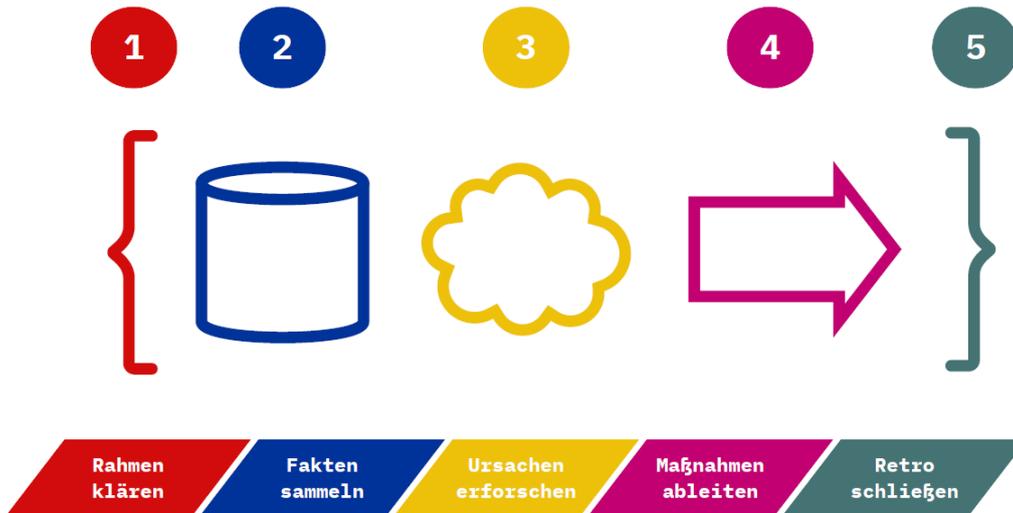
- Es wurden bereits zehn EIP-Projekte in Brandenburg abgeschlossen.
- Im Rahmen des 5. Calls wurden 4 Projekte im Umfang von 2,4 Mio. Euro bewilligt worden. Die neuen Projekte sind:
 - Mob Grazing im Ackerfutterbau- Betriebswirtschaftliche und ökologische Bewertung eines neuen Beweidungsverfahrens (Klimapraxis gemeinnützige UG)
 - BioStripPlant- Entwicklung und Erprobung einer konservierenden Bodenbearbeitung im ökologischen Gemüseanbau (agrathaer GmbH)
 - VertEXillium- Wirksamkeitsprüfung von Pflanzenstärkungsmitteln zum Aufbau einer Verticillium-Toleranz ausgewählter Genotypen der Gattung Acer und Hippophae (Humboldt-Universität zu Berlin)
 - Automatisiertes Bewässerungsmanagement für eine ressourceneffiziente Landwirtschaft (Forschungsinstitut für Bergbaufolgelandschaften e.V.)
- Aktuell läuft die Bewilligung der Projekte des 6. EIP-Aufruf in Brandenburg. Es sind vier Anträge eingegangen, über die der EIP-Fachbeirat Anfang des neuen Jahres entscheidet.
- Für die neue Förderperiode, die von 2023-2027 (n+2) laufen soll, finden momentan noch die Endabstimmungen für die Interventionsbeschreibung statt. Danach kann eine neue Richtlinie erarbeitet werden. Zur Verfügung stehen 25 Mio. Euro, die in zwei Aufrufen auf die neuen Projekte verteilt werden sollen. Geplant sind Vereinfachungen im Bereich der Personalausgaben durch Standardisierungskosten und im Bereich der Sachkosten durch eine Restkostenpauschale. Die Förderung der Mehrwertsteuer steht zur Diskussion.

2. Zusammenarbeit kontinuierlich verbessern- zur Methode

Vortragende: Klara Lindner
Kontaktdaten: E-Mail: hello@magic-investigations.com
Website: <https://magic-investigations.com/>

- Projektevaluation ist an sich nichts Neues, aber in der schnelllebigen Gegenwart nehmen wir uns kaum Zeit dafür. Deshalb ist die Methode der Retrospektive so hilfreich
- Wichtig ist, sich Zeit außerhalb der täglichen Routinen zu nehmen und konsequent an einer bestimmten Fragestellung zu arbeiten
- In der einfachsten Form kann man eine Retrospektive anhand von 3 Fragen durchführen:
 - Was hat gut geklappt?
 - Was hat nicht gut geklappt?
 - Was werden wir von nun an anders machen?
- Die Besonderheit der Retrospektive ist die Kürze und Leichtigkeit im Vergleich zu anderen Formen der Evaluation, wobei alle Teilnehmenden auf Augenhöhe eingebunden werden sollen.
- Damit der Zeitrahmen gewahrt wird, soll zu Beginn ein Zeitwächter bestimmt werden und eine Person zur Moderation. Außerdem muss geklärt werden, auf welche Weise eine Dokumentation stattfinden soll.
- Die Methode funktioniert allerdings nur unter 3 Prämissen:
 - Herrscht Grundvertrauen untereinander?
 - Arbeitet das Team weiter zusammen?
 - Kann das Team auch Veränderungen umsetzen?
- Wenn die Rahmenbedingungen geklärt sind, beginnt der Prozess mit der Rückschau. Was haben wir erlebt? Im nächsten Schritt wird der Frage nachgegangen, warum die Entwicklungen so stattgefunden haben. Im letzten Schritt werden dann Maßnahmen zur Verbesserung abgeleitet.
- Die einfachste Form der Maßnahmenableitung ist die Einteilung in „Continue“, „Stop“ und „Start“. Also zu fragen was beibehalten soll, was nicht und was anders werden soll.
- Wichtig ist, das Treffen gut abzuschließen. Selbst wenn es innerhalb des Prozesses zu Reibungen kommt, sollte ein positiver Ausblick auf das nächste Mal erfolgen.

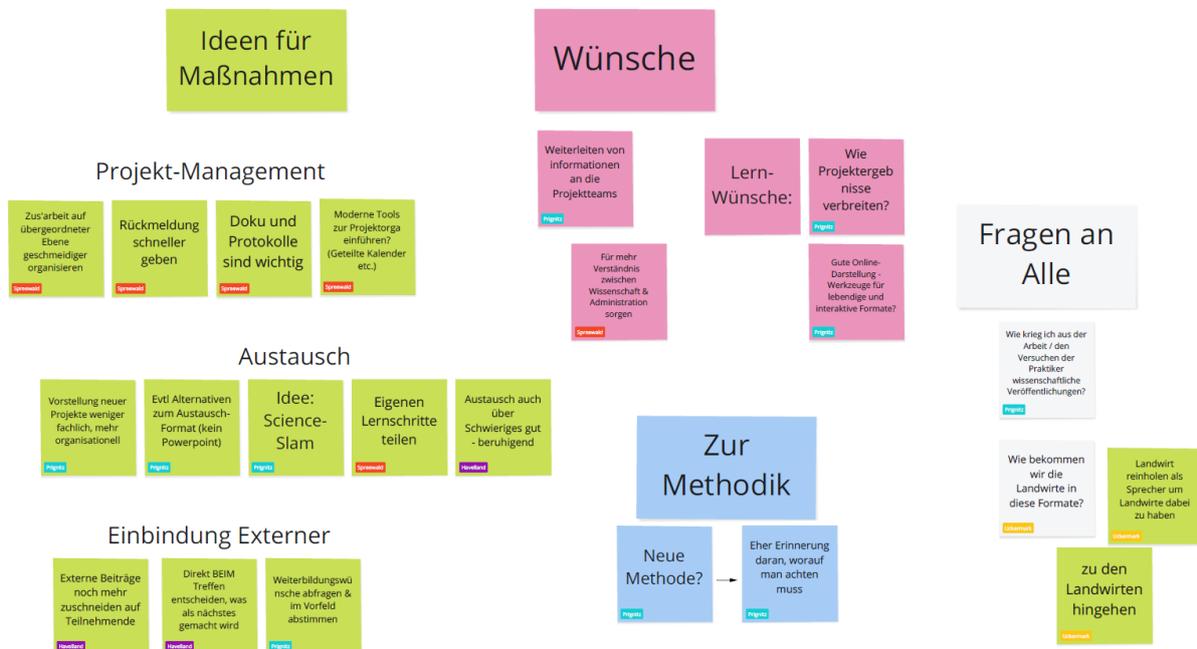
Der Ablauf



3. Gruppenarbeit: Zusammenarbeit kontinuierlich verbessern- gewusst wie?

In vier Kleingruppen wurde als Beispiel-Thema das Koordinator*innentreffen evaluiert, um die Methode der Retrospektive in allen Schritten durchzuspielen. Dabei wurden nicht nur praktische Erfahrungen gesammelt, sondern auch konstruktive Tipps zur Verbesserung des Koordinator*innentreffens zusammengetragen.

Zusammenfassung der Gruppenarbeit:





**Europäische Innovationspartnerschaften zur
Verbesserung der landwirtschaftlichen
Produktivität und Nachhaltigkeit (EIP-AGRI)**

Ein Förderprogramm zur Förderung von Innovationen
in Landwirtschaft und Gartenbau und zur Verbesse-
rung des Wissenstransfers.

**Innovationsdienstleister
für EIP in Brandenburg**
gsub mbH

E-Mail: info@idl-bb.de
Telefon: 030 284 09 330

www.eip-agri.brandenburg.de